Von Brennwurtz. Blaaterzug.

Cap. VIII.

Gestallt.

Brennwurtz. Blaaterzug. Flammula Iouis.

DAs Kraut/so man in Apotecken Flammulam Iouis, Teutsch Brennwurtz oder Blaaterzug nennet/ ist der vorgemeldten drittẽ Clemati mit Blettern/ Stengeln/ Blumen/ vnd andern stücken gantz ähnlich/ vñ ist kein ander vnterscheidt/ dann allein/ daß diese Brennwurtz für sich bestehet/ kreucht nicht auff die Bäume. Sie hat auch mehr Stengeleid/ sind zweyer Elen hoch/ vnd rötlecht. Darzu ist sie auff der Zungen vnnd auff der Haut gar viel schärpffer vnd hitziger. Auß diesem Kraut hab ich offt Wasser distilliert in einer gläsenen Kolben/in Balneo Mariæ, das ist/ so die Kolben in heissem Wasser stehet. Diß gebrandt Wasser hat fast die schärpffe/wie das Kraut.

* Es ist von dem Dodonæo vnd Lobelio noch ein ander Flammula gesetzet/ welche auch weisse Blümlin vnnd kleinen Samen hat/ wechst aber nicht auffrecht/ sondern kreucht auff die Bäume. Von dieser wirdt ein Wasser gebrennt/ welches hitzig ist wie der Branntewein. Die innern Schelfen auffgeleget vber den Carpum, zeucht Blasen auff/ vnnd hilfft vielen wider das Zahnwehtag/ wirdt auch in bösen Pestilentzischen Fiebern gebraucht.*

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Brennwurtz ist heiß vnd trucken im letzten Grad.

In Leib.

Etliche formiren auß dem Kraut Pillulen/ vnnd geben sie wider das viertägliche Fieber eyntzunemmen/ein stund vor deß schauders oder frostes anstoß/lassen den Krancken darauff schwitzen.

Aussen.

Die Bletter zerknitscht/vnd auff die Haut gelegt/etzen sie auff/vñ ziehen Blasen.

Andere loben das Oel von Brennwurtz wider das langwirige Hufft vnnd Gliederwehe/schwerlich harnen/ vnnd Lendenstein/so man sich darmit warm salbet/oder in einem Clystier eyngeust. Solchs Oel macht man also: Schneidt oder zerhack die Bletter von der Brennwurtz zu kleinen stücklen/ die leg in Rosenöl in ein Glaß/ stopffs oben zu/vnd stells an die Sonnen.

Welcher ein hardt geschwär hette an seinem Leib/vnd das nicht zeitig were/ vnnd zu Eyter greiffen wolt/der nemme Brennkraut/ stoß das/thu ein wenig Oel darunter/ vnd legs auff/es weycht vnd etzt zuhandt.

C Brennwurtz heist im Latein Flammula Iouis. Welsch Flammola. Frantzösisch Espece de Liseron. Spanisch Vitalba recta. Behmisch Prisskyrnijk.

Von Walwurtz. Cap. IX.

Walwurtz. Symphytum maius, Consolida maior. Symphytum tuberosum.

D

Gestallt.

MAn nennet diß Kraut auch Schwartzwurtz / vnnd Schmerwurtz / dieweil die Wurtzel außwendig kolschwartz / innwendig gar weiß / kläberig vnd schlipfferig ist / wie Schmaltz. Darzu ist sie dick / gehet etwan zweyer Elen lang in die Erden. Gewinnt einen stengel / der ist Elen lang / bißweilen auch länger / dick / ecket / vñ an den ecken mit außgewachsenen Linien verhaben / innwendig hol / wie der Hasenköl / mit langen Blettern bekleidet / wie die Welschen Ochsenzungen / die geben einen geschmack / aller ding wie Borrichkraut. Die Bletter / so nahe gegen der Erden stehen / sind breiter vnd länger / aber die andern auff dem Stengel kleiner vnd schmäler. Der Stengel vnd die Bletter sind härig / vnd rauch / so man sie angreifft / lucken sie die Haut. Tregt runde / hole Schellen / wie Schlüsselblumen / etliche bleich weißgelb / etliche braun liechtblaw / bringen den Samen in grünen Hülßlen / wie im Borrich. Wechst gemeiniglich auff den Wisen / Graßgärten / feuchten Awen / vnd Wassergestaden.

Natur / Krafft / vnd Wirckung.

Die Walwurtz wärmet im ersten Grad / leimet vnd hefftet zusammen. Dioscorides schreibt / so man das Fleisch darmit koche / mache sie auß vielen stücken ein stück. Andere schreiben / so man diese Wurtzel stößt / vber Nacht in Wasser ligen läßt / gestehet das Wasser darvon.

* Wann man dieses Kraut ein mal in den Garten bringt / ist es nicht wol wider

herauß